

# Hühnermobil

## Marke Eigenbau

Mobile Hühnerställe für die Eierproduktion boomen: Es gibt fertige Lösungen oder man greift selbst zum Werkzeug. Auf dem Haldenhof in Rotkreuz ZG stehen zwei umgebaute Lastwagenanhänger, in denen es den Hühnern an nichts mangelt. *text* **DAVID EPPENBERGER** / *bild* **GIAN VAITL**

Ralph Buholzer baute ehemalige Lastwagenanhänger nach seinen Bedürfnissen zu Hühnermobilen um.



## Kurz & bündig

- Weil er auf dem Markt keine passende Lösung fand, baute Ralph Buholzer selbst zwei ehemalige LKW-Anhänger in moderne Hühnermobile um.
- Die behördlichen Auflagen für Hühnermobile werden tendenziell strenger.
- Der Eigenbau eines mobilen Hühnerstalls benötigt viel Zeit und kann schnell ins Geld gehen.
- Neueinsteiger besuchen idealerweise das Weiterbildungs-Modul Eierproduktion am Aviforum.



Die Inneneinrichtung im Hühnermobil kann es mit jedem herkömmlichen modernen Hühnerstall aufnehmen.

**E**s sind rosige Zeiten für Händler von Hühnermobilen. Mit dem Corona-bedingten Direktvermarktungs-Boom kommen viele Landwirte auf den Geschmack. Denn freilaufende Hühner auf der Wiese und ihre Eier kommen bei der Kundschaft besonders gut an. Deshalb stehen immer mehr der verschiebbaren Ställe in der Landschaft.

Kaum zu übersehen sind die beiden ehemaligen Sattelaufzieger auf dem Haldenhof links und rechts von der dichtbefahrenen Strasse nach Rotkreuz ZG. Landwirt Ralph Buholzer baute sie eigenhändig zu mobilen Hühnerställen um.

Einer der mittlerweile zahlreich angebotenen Mobilställe ab Stange kam für ihn nicht in Frage. Diese waren für ihn zu unpraktisch, mit zu viel Handarbeit verbunden oder schlicht nicht gut genug für seine Ansprüche an eine tierfreundliche Hühnerhaltung.

Der Preis war dabei nicht ausschlaggebend: «Deshalb baut man kein solches Hühnermobil selbst», sagt Buholzer. Er schätzt die Kosten beim kleineren, rund 300 Tiere fassenden im Jahr 2017 gebauten kleineren Stall auf 50000 Franken. Beim grösseren ein Jahr später hinzugekommenen mit 500 Tieren auf 100000 Franken. Effizienz in den Abläufen steht bei

ihm Vordergrund: «Tägliche Arbeiten müssen wenn möglich automatisch oder sehr einfach zu erledigen sein.» Bei genauerer Betrachtung der mobilen Ställe wird dann auch klar, wo das Geld steckt.

### Eine Smarthome-Software regelt die Technik im Hühnermobil

Für den Bau des ersten Stalls vor mittlerweile vier Jahren verwendete er einen ausgedienten ehemaligen fast 50-jährigen über 11 Meter langen Kühlwagen von Migros. Die von aussen nicht sichtbare Einrichtung ist auf modernstem Stand der Technik und kann mit jedem fixen Stall problemlos mithalten. Auf dem Dach sind Photovoltaik-Panels mit einer Leistung von drei Kilowatt installiert, verbunden mit einem 1000 Ah-Batterie-speicher.

Den Strom braucht es unter anderem für den Betrieb der gestaffelten Frischluftversorgung, für die Kettenfütterung, die Eierbänder, die Entmistung oder das LED-Licht. Beide Ställe werden mit einer sonst im Einfamilienhaus-Bereich eingesetzten Smarthome-Software gesteuert. Anstatt Rollläden gehen hier die Türchen zum Auslauf, respektive Wintergarten auf. Bei Störungen und Ausfällen von Geräten erfolgt sofort Meldung per SMS oder Telefon.

## Tipps für die Eierproduktion in Hühnermobilen

- Richten sie die Grösse des Stalles und der Herde an den Absatzmöglichkeiten aus. Überproduktion führt zu Food-waste und finanziellen Verlusten.
- Klären sie vorab bei den Behörden ab, ob es für mobile Ställe Auflagen zu beachten gibt oder ein Baugesuch gestellt werden muss.
- Selbstgebaute und im Handel angebotene mobile Hühnerställe müssen alle geltenden Vorschriften des Tierschutzgesetzes erfüllen.
- Die Flächen auf dem Betrieb müssen sich für die Hühnerweide und das Stellen des Hühnermobils eignen. Steile oder windige Lagen sind ungeeignet.
- Die Arbeitsressourcen müssen reichen für das regelmässige Verschieben des Mobilstalls, die Fütterung und Wasserversorgung, die Tierbetreuung sowie für das Einsammeln der Eier.

## Low-Budget: Ehemaliger Ladewagen

Dass es einfacher und günstiger geht, zeigt Biobauer Hans Peter Schneider aus Rubigen BE. Auch er stellte 2020 in der Direktvermarktung ein zunehmendes Interesse der Kundschaft an frischen Eiern fest, weshalb er seine Hühnerherde auf kleinem Niveau vergrössern wollte.

Die fertigen mobilen Lösungen waren ihm aber zu teuer. Er baute deshalb einen alten Ladewagen für 50 Hühner um. «Es war eine Art Familienprojekt über den Winter», sagt er. Den Kratzboden benutzt er für die Entmistung. Die Hühnerklappe wird automatisch

über eine Zeitschaltuhr betrieben. Den Strom dazu produziert ein Solarpanel. Auch für das Licht wurde ein Solar-panel auf dem Dach montiert, das den Strom in eine Autobatterie abgibt.

Den Wagen verschiebt er alle drei Wochen, der Aufwand halte sich so in Grenzen. Die Eier verkauft er unter dem Label «Bio-Weide-Ei» für 80 Rappen. Das Beispiel zeigt: Die Vielfalt unter mobilen Hühnerställen ist so gross wie die der Bauernhöfe in diesem Land. Und: Es muss nicht Hightech sein.



Ein ehemaliger Ladewagen als Hühnermobil. Bild: Hans Peter Schneider

Einrichtungen wie die Legenester, Nippeltränken oder die Kettenfütterung bezog er bei Clerici Gino SRL aus Como (I). «Er ist einer der wenigen Hühnerstalleinrichter auf dem Schweizer Markt, der individuelle Lösungen und Anpassungen auch für kleinere Ställe anbietet», erklärt Buholzer.

Die kleinere Version des Mobilstalls wiegt 8 Tonnen, das schwere Gefährt 14 Tonnen. Um sie ohne Bodenverdichtung und einfacher verschieben zu können, ersetzte der mit dem Schweissapparat bestens vertraute Landwirt jeweils die vorhandene eine

Achse durch Doppelachsen mit Breitreifen. Denn alle vier bis sechs Wochen verschiebt er die Ställe mit dem Traktor.

### Buholzers Hühnermobile sind offiziell zertifiziert

Insgesamt leben 750 Hühner – inklusive ein paar Hähne – auf den Wiesen rund um den Haldenhof. Das grössere Hühnermobil hat eine Länge von Deichselspitze bis Ende Balkon von rund 16 Metern. «Er ist mit der ersten Version nicht mehr vergleichbar», sagt Buholzer. Die Solaranlage hat hier

eine Leistungskapazität von 5 Kilowatt, die Batterie speichert 2000 Ah Strom.

Um den Energiebedarf des Hightech-Wagens auch im Winter einigermaßen decken zu können, kommt zusätzlich zu den im Dach integrierten Modulen ein Anhänger mit Solarpaneln unterstützend dazu. Alleine die Energieversorgung kostete um die 20000 Franken. Der ehemalige Auflieger ist vier Meter hoch und 2,55 m breit

Im Gegensatz zum alten Wagen hat er keinen integrierten Aussenklima-



Der grössere der beiden zu Hühnermobilen umgebauten Lastwagenanhänger beherbergt bis zu 500 Hühner.

bereich. Wie beim alten Wagen sind alle Anforderungen des Tierschutzes, die auch in einem fixen Hühnerstall gelten, mehr als erfüllt.

Der grosse Stall ist sogar vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV offiziell zertifiziert. Obwohl er deshalb in die Serienproduktion gehen dürfte, ist das nicht geplant.

Nicht nur weil ihm die Zeit fehlt, schliesslich muss er mit seinem Vater und einem langjährigen Angestellten noch die 26 Hektaren Landwirtschaftsflächen mit 200 Mastschweinen und 100 Jersey-Ochsen bewirtschaften.

Es gebe zwar viele Interessenten für die beiden Hühnermobile, sagt Buholzer. Doch spätestens, wenn man über Preise spreche, hörten sie jeweils auf mit Fragen. «Jeder darf aber gerne vorbeikommen, und sich das Ganze ansehen.»

### Der Umbau hat Geduld mit den Behörden verlangt

Dass die beiden Hühnermobile für die Haldenhof-Eier braun respektive grün bemalt sind, ist kein Zufall. Es war eine der Auflagen, die der Kanton ihm machte. Die Zulassungs-Behörden taten sich schwer mit der damals noch ungewohnten Art der professionellen Hühnerhaltung in verschiebbaren Ställen.

«Es brauchte 16 Monate, bis die Leute begriffen hatten, dass das Vorschreiben einer Holzfassade in einem Hühnermobil aus hygienischen Gründen keinen Sinn macht», sagt Buholzer genervt. Zudem hätten sie zwischenzeitlich verlangt, dass bei jedem Verschieben eine Baubewilligung erforderlich sei.

Übrig blieb bei ihm am Schluss die Vorschrift, dass die beiden Wagen braun respektive grün bemalt werden mussten. Zudem musste der Eierautomat, über den die meisten der täglich anfallenden 750 Eier vermarktet werden, von der Strasse etwas näher Richtung Betrieb verschoben werden.

Dort hat es nun dafür aber mehr Parkplätze. Und die sind nötig. «Am Wochenende herrscht hier ein intensiver Stopp-and-Go-Betrieb», sagt Lebenspartnerin Michèle Bammert. Sie



Ralph Buholzer und Michèle Bammert vermarkten alle Eier direkt.

ist für das Marketing der Eier zuständig, die im Automaten für 60 Rappen pro Stück verkauft werden.

### Neueinsteiger: Vorschriften und Aufwand nicht unterschätzen

Grundsätzlich gelten in mobilen Lösungen die gleichen Tierschutzvorschriften wie bei fixen Ställen. Das Aufstellen wird kantonale und je nach Ort aber rechtlich unterschiedlich gehandhabt, manchmal werden stattliche Gebühren erhoben. Mit der Zunahme der mobilen Hühnerhaltung scheinen die Behörden allgemein eher sensibler zu werden. Nicht selten braucht es wie im Kanton Zug eine Baubewilligung. Interessierte Land-

## Betriebsspiegel Haldenhof

Ralph Buholzer, Rotkreuz ZG

LN: 26 ha

Bewirtschaftung: ÖLN

Kulturen: Mais, Sonnenblumen, Wiesen

Tierbestand: 750 Legehühner, 100 Jersey Ochsen, 200 Mastschweine

Weitere Betriebszweige: Direktvermarktung (Automat)

Arbeitskräfte: Vater, 1 Angestellter, Partnerin (Marketing)

[www.haldenhof-ei.ch](http://www.haldenhof-ei.ch)

Reklame

Junghennen für das Mobilhome.

**Wüthrich Geflügel AG**

Viehweidstrasse 93 • 3123 Belp • Telefon 031 818 19 20 • [info@wuethrich.swiss](mailto:info@wuethrich.swiss)

## Anbieter von zertifizierten Mobilställen für Legehennen

|   | Firma   | Angebot   |
|---|---|---|
|    | Rowa Schweiz, Madiswil<br>Rowa150<br><a href="http://www.rowa-schweiz.ch">www.rowa-schweiz.ch</a>                       | Für die Schweiz konzipierter Legehennenstall Rowa150 für 156 Tiere. Geschlossener Boden, kein direkter Erdkontakt. Aussenklimabereich. 290 Liter Wassertank sowie autonome Stromversorgung.<br><b>Preis:</b> ab 24 500 Franken.       |
|    | Farmtec, Schötz Farmermobil<br><a href="http://www.farmtec.ch">www.farmtec.ch</a>                                       | Vollautomatisches System mit kontrollierter Lüftung. Verschiedene Grössen für 255 bis 2000 Tiere. Aussenklimabereich direkt auf dem Boden. Stromversorgung durch Batterie (optional Photovoltaik).<br><b>Preis:</b> ab 60 000 Franken |
|    | Hühnermobil Weiland (D)<br><a href="http://www.huehnermobil.ch">www.huehnermobil.ch</a>                                 | Autarke Hühnermobile mit eigener Strom- (PV) und Wasserversorgung (Tank). Geschlossene Bodenplatte und Entmistungsband mit Kotband. Einsteigermodell für 250 Tiere.<br><b>Preis:</b> ab 70 000 Franken.                               |
|   | Mobei (D)<br><a href="http://www.mobei-gmbh.de">www.mobei-gmbh.de</a>   | Autarke Hühnermobile mit eigener Strom- (PV), Tank für Wasserversorgung und Automatische Kettenfütterung. Hydraulisches Heckfahrwerk, Strassentauglichkeit. Einsteigermodell ab 264 Tieren.<br><b>Preis:</b> ab 70 000 Franken.       |
|  | TH90 Mobilstall<br>Tobias Höltschi, Aesch LU,<br><a href="mailto:info.huehnerstall@gmx.ch">info.huehnerstall@gmx.ch</a> | Zwei Modelle für 50 und 90 Tiere. Gruppenlegenester zur Entnahme von aussen. Auslaufdeckel und Lüftungsklappe manuell. Versetzen bei kleiner Version mit Frontlader, grössere Version mit Traktor.<br><b>Preis:</b> ab 11000 Franken. |

Bei dieser Auswahl handelt es sich ausschliesslich um Mobilställe für die Eierproduktion, ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Mehr Informationen erhalten Sie bei den Herstellern.



Die Behörden verlangten beim kleineren Hühnermobil mit einer Aufnahmekapazität von bis zu 300 Hühnern einen grünen Anstrich.

wirte sollten sich deshalb unbedingt vor dem Kauf oder Eigenbau eines Hühnermobils über die örtlichen Bedingungen informieren.

Auch sonst sollte man sich die Sache gut überlegen. Zwar profitiert das System vom positiven Image bei der Kundschaft. Aber der Aufwand darf nicht unterschätzt werden: So fallen zusätzliche Arbeitsstunden für die Betreuung der Tiere, das Verschieben der Ställe oder das Umzäunen an.

Zudem bestehen insbesondere bei Eigenkonstruktionen technische Hürden: Die Versorgung mit Wasser und Strom muss jederzeit gesichert sein, egal wie weit weg der Wagen steht. Die Gewährleistung des Stallklimas bei den äusseren Temperaturschwankungen ist zudem eine stete Herausforderung. Ausser, wenn eine automatische Lüftung installiert ist, wie in Rotkreuz.

